Ä17 Grüne Eckpunkte für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2020 (NICHT für das Wahlprogramm)

Antragsteller*in: Claudia Preuß-Ueberschär

Änderungsantrag zu _GAP

Von Zeile 121 bis 123 löschen:
Verantwortung der Vertriebswege stellen hohe Anforderungen. Kleinere Betriebe wirtschaften zwar nicht automatisch ökologischer, erfüllen ~~so~~ aber wichtige Funktionen für ländliche Räume. Wir wollen die Vielfalt der Betriebe erhalten

Von Zeile 190 bis 192 einfügen:
Zur Agrarwende gehört für uns auch, die Lebensmittelverschwendung entlang der gesamten Warenkette durch verbindliche Ziele ebenso wie die Verpackungsflut zu begrenzen.

Von Zeile 194 bis 197:
Das Menschenrecht auf Nahrung muss global gesichert werden. Die globale Agrarwende und der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung weltweit ~~gehören~~müssen zusammen gedacht werden. Denn die intensive europäische Landwirtschaft hat enorme Auswirkungen auf die Ernährungssicherung und die Ernährungssouveränität in den

Von Zeile 217 bis 219 löschen:
Gleichzeitig müssen die Länder auch stärker beim Aufbau von Wertschöpfungsketten für die wachsenden städtischen Märkte ~~und den Export~~ unterstützt werden, um zur Entwicklung der Länder beizutragen. Mittels eines Beschwerdemechanismus muss

Begründung

Abschnitt 5 "so" kann weg

Abschnitt 8 " zu " begrenzen

Abschnitt 9 " müssen zusammen gedacht werden"

EXPORT würde ich erst mal streichen, die vordringliche Aufgabe muss doch sein ‚zunächst einmal die Ernährungssouveränität und die Bedarfsdeckung im eigenen Land herzustellen. Export nur für Überschüsse oder Spezialitäten!